

Wolfgang Amadeus
MOZART

Bastien und Bastienne

KV 50 (46^b)

per Soli (STB), 2 Flauti, 2 Oboi, 2 C
2 Violini, Viola e Basso
Cembalo ad libituro

herausgegeben von
Ulrich Lindner

• Urtext

Klavierauszug / Vocal score
Paul Horn



Carus 51.050/03

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Inhalt

Personen

Bastienne, eine Schäferin, Sopran
 Bastien, ihr Geliebter, Tenor (Sopran)
 Colas, ein vermeintlicher Zauberer, Bass (Alt)

Vorwort / Foreword 3

Intrada 5

Erster Auftritt

1. Aria (Bastienne)
 Mein liebster Freund hat mich verlassen

Monolog (Bastienne)
 Du fliehst vor mir, Bastien?

2. Aria (Bastienne)
 Ich geh itzt auf die Weide

Zweiter Auftritt

3. Musette

4. Aria (Colas)
 Befraget mich ein zartes Kind

Dialog (Bastienne, Colas)
 Guten Morgen, Herr Colas!

5. Aria (Bastienne)
 Wenn mein Bastien im Scherze

Monolog (Colas)
 O, die Edelfrau

6. Aria (Bastienne)
 Würd

Dialog (Bastienne, Colas)
 Ich geh

7. Aria (Bastienne)
 Ich geh

Dialog (Colas, Bastienne)
 Dieses Liebhaberpaar

Dialog (Colas, Bastienne)
 Ich geh

Dritter Auftritt

8. Aria (Bastien)
 Großen Dank dir abzustatten

Dialog (Colas, Bastien)
 Es freuet mich, dass du endlich zu dir selber kömmt

9. Aria (Bastien)
 Geh! du sagst mir eine Fabel 25

Dialog (Colas, Bastien)
 Das kann sein 27

10. Aria (Colas)
 Tätzl, Brätzl, Schober, Kober
 bzw. *Diggi, daggi, schurry, murry* 27

Dialog (Bastien, Colas)
 Ist die Hexerei zu Ende?

Fünfter Auftritt

11. Aria (Bastien)
 Meiner Lieb 30

Sechster Auftritt

12. Aria (Bastienne)
 Ich geh 31

13. Aria (Bastienne)
 Ich geh 32

14. Aria (Bastienne)
 Ich geh 34

15. Aria (Bastienne)
 Ich geh 35

16. Aria (Bastienne)
 Ich geh 39

17. Aria (Bastienne)
 Ich geh 40

18. Aria (Bastienne)
 Ich geh 41

19. Aria (Bastienne)
 Ich geh 41

Siebenter Auftritt

20. Terzetto (Colas, Bastienne, Bastien)
 Kinder! Kinder! seht, nach Sturm und Regen 49

Anhang
 Rezitative der Salzburger Fassung 55

Zu diesem Werk ist folgendes Aufführungsmaterial erschienen:
 Partitur (Carus 51.050), Klavierauszug (Carus 51.050/03),
 Studienpartitur (Carus 51.050/07), 4 Harmoniestimmen
 (Carus 51.050/09), Violino I (Carus 51.050/11),
 Violino II (Carus 51.050/12), Viola (Carus 51.050/13),
 Violoncello e Basso (Carus 51.050/14),
 Cembalo (Carus 51.050/49).

Vorwort

Die einaktige Komödie *Bastien und Bastienne* entstand nach den Angaben von Wolfgang Amadeus Mozarts Vater Leopold in den Sommermonaten des Jahres 1768 und wurde möglicherweise noch im Oktober desselben Jahres im Hause (oder Garten?) des seinerzeit als Magnetiseur berühmt gewordenen Dr. Anton Mesmer erstmals aufgeführt (Mozart hatte diesem später in *Così fan tutte* mit der als Arzt verkleideten Despina ein bescheidenes Denkmal gesetzt).

Die einfache Handlung – die Liebe zwischen zwei Landkindern wird durch die Flatterhaftigkeit des Liebhabers auf die Probe gestellt und durch den Rat des Dorfweisen Colas dann gerettet – geht auf Jean-Jaques Rousseaus Pastoral-Komödie *Le Devin du village* zurück, die seit März 1753 in Paris höchst erfolgreich war; unmittelbares Vorbild war aber eine seit September 1753 gespielte Nachdichtung mit dem Titel *Les amours de Bastien et Bastienne*, deren Texte von Marie-Justine-Benoîte Favart, ihrem Mann Charles-Simon Favart und von Harny de Guerville stammten. Aufgrund persönlicher Beziehungen zwischen Charles-Simon Favart und dem Wiener Generalspektakeldirektor Giacomo Durazzo war das Stück früh auch nach Wien gelangt, wo es zwischen 1755 und 1763 mehrfach auf Französisch gegeben wurde. 1764 erhielt der Schauspieler und Übersetzer Friedrich Wilhelm Weiskern den (kaiserlichen?) Befehl, das Erfolgsstück ins Deutsche zu übertragen. Diese Übersetzung war in Wien mehrere Jahrzehnte beliebt und wurde auch Mozarts Vertonung zugrunde.

Das Autograph, das 1967 für die Edition im Rahmen der *Neuen Mozart-Ausgabe* veröffentlicht wurde, weist nachträgliche Änderungen in mehreren Sätzen die Textunterlegung der Musette, die den ersten Aufzug des Stückes nachkomponiert und – offensichtlich – die Weiskern'schen Dialogtexte Gravierendster Eingriff in den Text des Colas in den neu komponierten Sätzen statt im Bassschlüssel. Diese Änderungen sind offenbar mit dem Salzburger Hoftheater in Zusammenhang zu bringen. Dem Salzburger Hoftheaterdirektor Johann Andreas Scharffenberg war es, die Dialogtexte Weiskern'schen Prosatexte zu ersetzen. Er hat an mehreren Stellen die Arientexte eingegriffen und die Textunterlegung des Colas grundsätzlich neu komponiert.

In den beiden Ausgaben sind die beiden Stadien der Edition nicht sorgfältig getrennt worden, so dass sie nicht als zwei Quellen nicht überlieferte Mischfassung dargestellt werden können. Dort sind nur die nachträglichen Textänderungen berücksichtigt, nicht aber die damit verbundene Zuweisung der Partie des Colas an eine Alt- statt eine Bassstimme. Die vorliegende Neuausgabe bietet im Haupttext die durch das Autograph ante correcturam und die hiervon abhängige Brüsseler Abschrift belegte Wiener Fassung

vom Sommer/Herbst 1768 mit der ursprünglichen Weiskern'schen Textfassung. Diese enthält für die Nummern 2, 4, 5, 6, 9 und 11 zusätzliche Textstrophen. Nur bei Nummer 11 hat Mozart dies durch einen Dal-Segno-Verweis eindeutig berücksichtigt, so dass die zweite Strophe an Ort und Stelle unterlegt worden ist. In Satz 16 hat Weiskern nach Colas' Ansprache an Bastien und Bastienne eine weitere Textstrophe für Schäferinnen und Schäfer hinzugesetzt, die Mozart aus pragmatischen Gründen im Hinblick auf den Schaden der Textlogik, da in der Folge Colas auf sich selbst anstimmen muss – in der Salzburger Fassung bindliche Antwort, zu welcher Arie er sich anschließen sollte, gesungen werden sollte, lässt sich nicht ableiten.

Die Salzburger Änderungen sind in der Edition dokumentiert: Die Änderungen sind in Anhang abgedruckt. Die Änderungen in den Arien und Duetten sind in der Edition entsprechend markiert. Die Partie des Colas wird alle Änderungen im Zusammenhang im oktavierten Bassschlüssel. In der Salzburger Fassung vor dem Druck ist die Partie des Bastien mit einem Tenor zu besetzen, die Partie des Bastien mit einem Tenor zu besetzen, die Salzburger Fassung von einer Altstimme gestellt wird.

In der Salzburger Fassung stimmen fast durchweg fehlenden Appoggetti nur dann ergänzt, wenn sie durch colla parte geführte Instrumente belegt sind; die Praxis scheint sich so selbstverständlich gewesen zu sein, dass sie nicht eigens notiert wurde. Auch wenn nur in einem Teil der Sätze explizit vorgeschrieben, ist davon auszugehen, dass die Satzanfänge regelmäßig forte zu spielen sind und die Begleitung – mit Ausnahme der kurzen Einwürfe zwischen den Textzeilen – mit dem Einsetzen der Singstimmen ins piano zurückzunehmen ist. Hingewiesen sei auf die ungewöhnliche Notierung der dialogisierenden Arie Nr. 13. Schon die Partituranordnung macht deutlich, dass es sich nicht um ein echtes Duett handelt. Vielmehr soll zunächst Bastien seine erste Textstrophe singen, an die Bastiennes erste Textstrophe mit unverändert wiederholter Instrumentalbegleitung anschließt, ehe Bastien den zweiten Teil der Arie beginnt, in dem entsprechend verfahren wird. Leopold Mozart hat diese Notationsweise im Autograph mit einer erläuternden Bemerkung unmissverständlich klargestellt.

Für ausführlichere Informationen sei auf das Vorwort zur Partitur (Carus 51.050) verwiesen.

Ithaca/NY, im Dezember 2004

Ulrich Leisinger

Foreword

According to Wolfgang Amadeus Mozart's father Leopold, the one-act comedy *Bastien et Bastienne* was composed in the summer of 1768. Its first performance may possibly have taken place during October of that year in the house (or garden?) of the then famous pioneer of magnetism, Dr. Anton Mesmer (to whom Mozart later created a modest memorial in *Così fan tutte*, in which Despina is disguised as a doctor).

The simple plot of the work concerns the love between a country couple which is threatened by the young man's fickleness – a situation rescued through the wise advice of the village elder Colas. It derives originally from Jean-Jacques Rousseau's pastoral comedy *Le Devin du village*, which from March 1753 onwards had been highly successful in Paris, and which was to hold the opera stage until 1829. However, its direct model was a free rendering of the piece, entitled *Les amours de Bastien et Bastienne* by Marie-Justine-Benoîte Favart, her husband Charles-Simon Favart and Harny de Guerville, which was performed beginning in September 1753. As a result of a personal connection between Charles-Simon Favart and the Viennese General Director of Spectacles, Giacomo Durazzo, this piece soon found its way to Vienna, where between 1755 and 1763 it was often performed in French. In 1764 the actor and translator Friedrich Wilhelm Weiskern was ordered (by the Emperor?) to translate this successful piece into German. That translation remained popular in many years, and Mozart's version was based on

The autograph score, which was not the edition of this work in the *Neue Ausgabe* contains later alterations. In several instances, where he altered the textual underlay, he composed new recitatives for the Musette which heralded the first scene, obviously to replace Weiskern's recitatives. The most significant changes in the newly composed score were in the alto instead of the tenor part. These changes were evidently connected with the performance of the work in Salzburg. The Salzburg Court Opera, under the direction of Johann Andreas Schuchter, was to tighten the dialogue between the characters. Weiskern's prose with a rhymed structure was also changed; the words of the Musette were also changed; the words of the Musette were also changed; the words of the Musette were also changed.

The two stages of the composition of *Bastien et Bastienne* were not clearly differentiated, but a hybrid version which does not exist in the original. In those editions the later alterations of words were taken into consideration, but not the change of the role of Colas from a bass to an alto. Our new edition presents the primary text of the work as it is found in the autograph score ante correcturam, i.e., the Vienna version from the summer/autumn of 1768 with Weiskern's original words, together with the Brussels copy, which confirms

the Vienna version. Weiskern's text contains additional verses for numbers 2, 4, 5, 6, 9 and 11. Only in number 11 did Mozart write a *Dal Segno* sign, so that the second verse could be set immediately, on the spot. In movement 16 Weiskern gave, after Colas's words to Bastien and Bastienne, a further verse for shepherdesses and shepherds, which Mozart omitted for practical reasons – but to the detriment of the logic of the text, because the absence of the chorus makes it necessary for the singer to sing in praise of himself. The sources provide an answer to the question as to which of the two versions is to be used with more than one verse.

The Salzburg alterations of the score are: new recitatives are provided for the Musette; changes to words in the dialogue; changes to the alternative text; changes to the vocal parts. In the score the role of Colas is written in the alto-voice clef only in the first scene. Unfortunately the musical setting of the Salzburg version breaks off here. For dramatic or dramaturgical reasons, the role of Colas is written for a soprano rather than a tenor, and should be sung by an alto.

The appoggiaturas which are written in the score, almost without exception, have not been verified in the colla parte in the original. The practice of using them was so obvious and widespread that they were not expressly notated. Even when they are explicitly written in only a few instances, it can be assumed that the beginning of each movement is to be played forte, and that the accompaniment – except for brief interjections between the lines of words – is reduced to piano at the entry of the voice. The unusual notation in the dialog-like Aria, No. 13 must be mentioned. Just the ordering of the score makes it clear that this is not a genuine duet. Rather Bastien should sing his first verse, followed by Bastienne's first verse, with an instrumental accompaniment which is repeated, unchanged, before Bastien sings the second half of the aria, following the same procedure. Leopold Mozart clarified unmistakably this style of notation in the autograph with an explanatory remark.

For further information, see the Foreword in the full score (Carus 51.050).

Ithaca/NY, December 2004
Translation: John Coombs

Ulrich Leisinger

Bastien und Bastienne

KV 50 (Wiener Fassung, 1768 / F.W. Weiskern)

Wolfgang Amadeus Mozart

1756–1791

Intrada

Allegro

Klavierauszug: Paul Horn

2 Oboi
2 Corni
Archi
Bassi
Cembalo ad lib.

Archi

Tutti

Archi

+Cor

Tutti

37 *Archi*
p
senza Bassi

42 *fp*

48 *Tutti*
f
Bassi

53 *Archi*

59 *fp*

65 *fp*

p *pp*
Bassi

Erster Auftritt

Die Schaubühne ist ein Dorf mit der Aussicht ins Feld.
Bastienne allein.

1. Aria (Bastienne)

Andante un poco Adagio

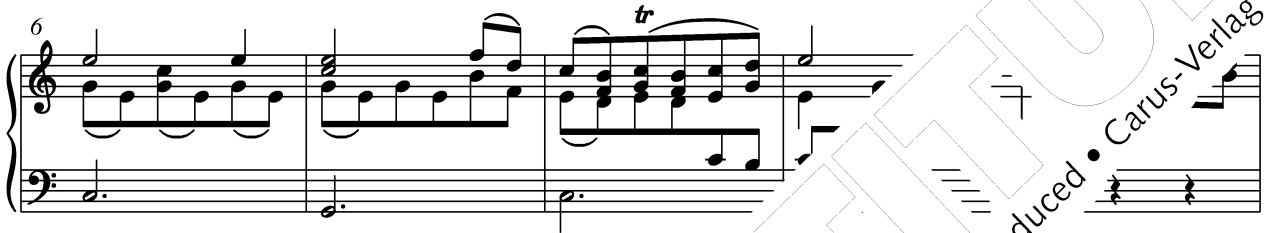
2 Oboi
Archi
Bassi

Archi

+Ob

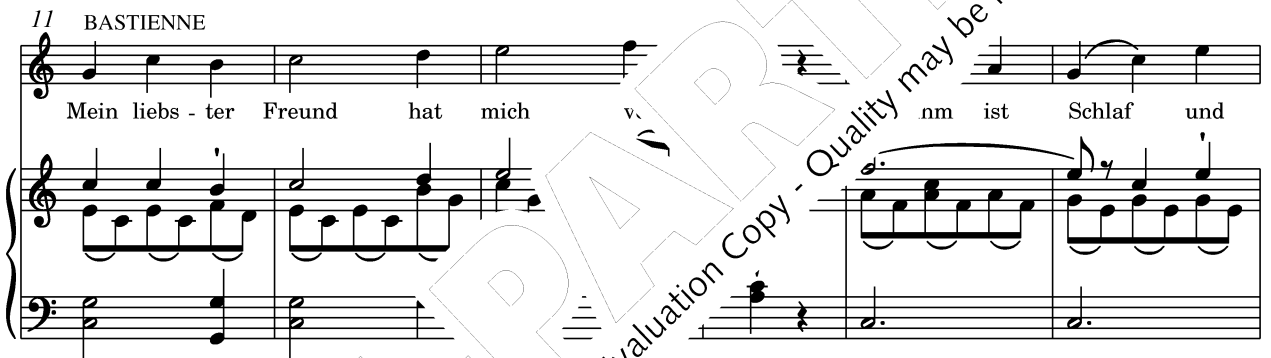


6



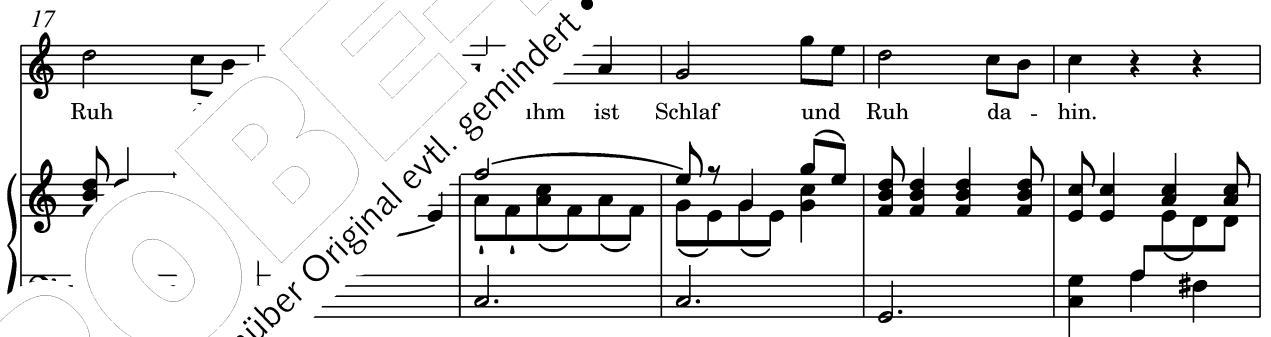
11 BASTIENNE

Mein liebs - ter Freund hat mich v. nm ist Schlaf und



17

Ruh ihm ist Schlaf und Ruh da - hin.



eiß vor Leid mich nicht zu fas - sen, der Kum - mer schwächt mir



29

Aug und Sinn, der Kum - mer schwächt mir Aug_ und Sinn.

35

Vor Gram und

41

starrt das Herz, vor Grä_ ... starrt das Herz, _

47

und die - se Not _gt ... und die - se Not_ bringt mir_ den Tod,

... bringt mir_ den Tod.

astienne: * Du fliehst von mir, Bastien? Du verlässt deine Geliebte? O, das ist keine Art.
Deine Treue gehört mir. Ich habe dein Wort, und du vergisst dein Versprechen? Mein Bastien verlässt mich?
Ich rufe ihn ohne Unterlass, aber vergebens. So oft ich an ihn denke, muss ich weinen;
und ich denke an nichts als an ihn. Der Treulose! um eines hübschen Gesichtes willen kehrt
er mir den Rücken? O Schmerz! arme Liebe ... gute Nacht!

* Zur späteren Rezitativfassung (Salzburg 1769 / J. A. Schachtner) siehe Vorwort und Anhang, S. 55.
Concerning the recitation version (Salzburg 1769 / J. A. Schachtner), see the Foreword and Appendix, p. 55.

2. Aria (Bastienne)

Andante

BASTIENNE

2 Corni
Archi
Bassi
Cembalo ad lib.

* Zur späteren Textfassung (Salzburg 1769 / J. A. Schachtner) siehe Vorwort.
Concerning the later version of the (Salzburg 1769 / J. A. Schachtner), see the Foreword.

30

Gras. Ach! ganz al - lein vol - ler Pein stets zu sein, ist kein Spaß im grü - nen
Schmerz. bringt dem Herz nur Qual und

38

Gras. Ach! ganz al - lein vol - ler Pein stets zu sein, ist kein Spaß im grü - nen
Schmerz. bringt dem Herz nur Qual und

+Cor

44

sein, ist kein
bringt dem in Gras, ist kein
und Schmerz, bringt dem

50

Gras.
id Schmerz.

2. Kehr ich bei dunkeln Schatten
ins Dorf, so wird die Zeit mir lang,
denn ich find keinen Gatten
zum Tanz und zum Gesang.

Ach! ganz allein
voller Pein
stets zu sein,
bringt dem Herz
nur Qual und Schmerz.

Zweiter Auftritt

Bastienne, Colas.

Colas kommt von einem Hügel und spielt auf dem Dudelsack.

3. Musette

Archi
Bassi
Cembalo ad lib.

Musette musical score for strings and piano. The score is in 3/8 time and G major. It consists of three systems of music. The first system shows the beginning of the piece. The second system starts at measure 5. The third system starts at measure 9. The piano part is marked 'ad lib.' and features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand.

4. Aria (Colas)

Allegro

COLAS *

1. Be - fra - get mich ei -

das zu - künft - ge Glü - cke, um
sein zu - künf - tigs Glü - cke, um

2 Oboi
Archi
Bassi
Cembalo ad lib.

Tutti

Aria musical score for voice and instruments. The score is in 3/8 time and G major. It consists of three systems of music. The first system shows the beginning of the piece. The second system starts at measure 5. The third system starts at measure 9. The vocal line is in the bass clef. The instrumental parts are for two oboes, strings, and piano. The piano part is marked 'ad lib.' and features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. Dynamics include *f*, *fp*, and *p*.

das zu - künft -
sein zu - künft -

les ich das Schick - sal ihm ge -

dem ver - lieb - ten Bli - cke,

les ich das Schick - sal ihm ge - schwind aus dem ver -

* Zur Stimmlage des Colas in der Salzburger Fassung, siehe Vorwort.

Concerning the range of Colas in the Salzburg version, see the Foreword.

lieb - ten Bli - cke, aus dem ver - lieb - ten Bli -

cke. Ich seh, dass bloß des Liebs-ten Gunst
se - he,

gen. Ich seh, dass abs- kann zum Ver-gnü-gen tau -
se - dass he,

gen. kt ir sie Zau-ber-kunst in zwei ent - flamm - ten
bei zwei ver - lieb - ten

gen, in bei zwei ent - flamm - ten
zwei ver - lieb - ten

PROBENPAPIER • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Au - - - - - gen.

2. Lisett schaut Petern seufzend an
und klagt, dass ihr was fehlet.
Er lacht und schweigt, der Dummrian.
errät nicht, was sie quälet.
Ich sag ihm gleich: du kannst als M
vom Seufzen sie befreien.
Sie dankt, der Handel ist get
ohn alle Hexereien.

Bastienne: Guten Morgen, Herr Colas! Wolltest du mir ein

Colas: Ja, mit Freuden, mein Herzchen. Lass

Bastienne: Ich wünsche ein Mittel wider den Verdru ein Zauberer,
kannst mir dasselbe ohnfehlbar

Colas: Ja, ganz gewiss. Du hättest ich besitze wunderbare Gel. können. O potz Stern!
ich besitze wunderbare Gel. gutes Glück zu prophezeien.

Bastienne: Aber, Herr Colas, ich habe kein mus. non mit diesen Ohrbuckeln
befriedigen, die ich schenk Golde.

Colas: Geh, meine Tor

Bastienne: Wie? du wi

Colas: Bei ein st, nehme ich mit ein Paar Busserln fürlieb.
(er w

Bastienne: N un. Busserl sind für den Bastien aufgehoben. Sei so gut,
un. Heurat* mit dir rede. Was ratest du mir? Soll ich sterben?

Colas: nicht, das wäre ewig schade.

Bastie dass mich Bastien verlassen hat.

Colas: h gegen keinen Kummer.

Colas: sein? O Glück! So hält er mich noch für schön?

Colas: vom Grunde der Seele.

Colas: ist er mir ungetreu?

Colas: Bastien ist nur ein wenig flatterhaft. Sei ohne Sorgen, mein liebes Kind!
eine Schönheit hält ihn fest.

B Aber, wenn er einmal mein Mann werden sollte? o zum Geier, so will ich mit keiner andern teilen,
weißt du das?

Colas: Sei ruhig! Dein geliebter Gegenstand ist gar nicht ungetreu. Er liebt nur den Aufputz.

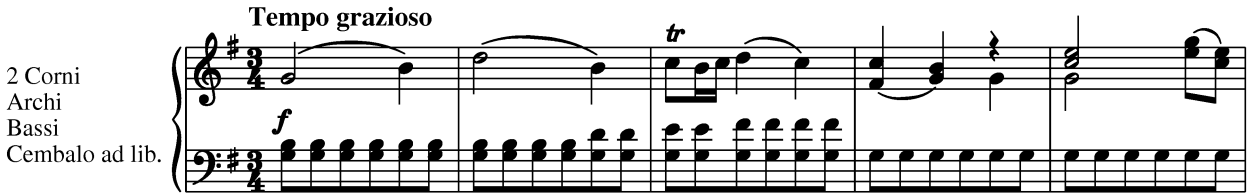
Bastienne: Den Aufputz? Hat ihn wohl jemand besser ausstaffieret als ich?

* = Heirat

5. Aria (Bastienne)

Tempo grazioso

2 Corni
Archi
Bassi
Cembalo ad lib.



6 BASTIENNE

1. Wenn mein Bas - t



12

Scher - ze mir ein Blüm - mir ein

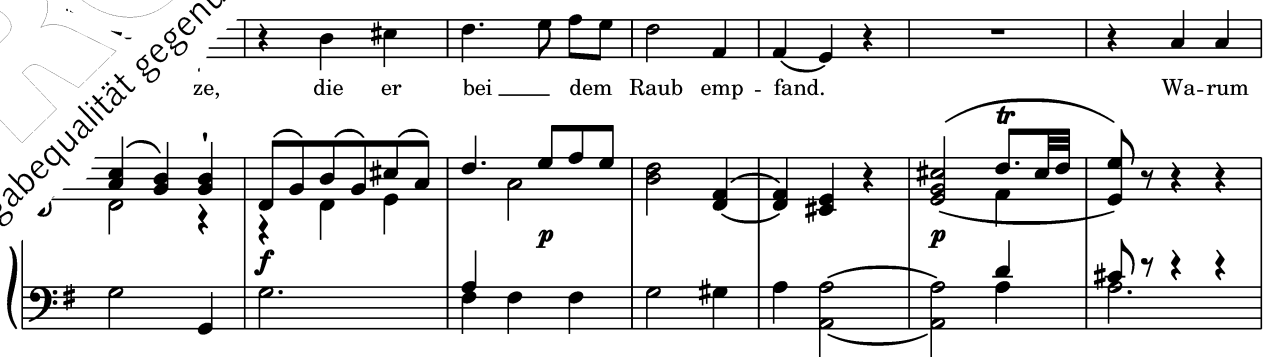


18

Blüm - e dt, drang mir selbst die Lust durchs



ze, die er bei dem Raub emp - fand. Wa - rum



31
 wird er von Ge - schen - ken ei - ner an - dern itzt ge - blendt, itzt ge -

39
 blendt? Al - les, was nur zu - er - den - ken, ward ihm

46
 mir ge - gönnt. Al - les, was ... n, ward ihm

53
 ja von mir ge - gönnt, von mir ge - gönnt.
 ja

... den bot ich ihm mit Freu - den an, bot ich

mit Freu - den an.* Itzt soll ich ver - ach - tet wer - den, da ich ihm so viel ge - tan? Itzt soll ich ver - ach - tet

* Vgl. aber T. 80ff. / However, see bar 80ff.

wer-den, da ich ihm so viel ge - tan? Mei - e - rei-en, Feld und Her-den bot ich ihm mit Freu-den

an. Itzt soll ich ver-ach-tet wer-den, da ich ihm so viel ge - tan, da ich il
Soll ich nun

Itzt soll ich ver-ach-tet wer-den, da ich ihm so - ta - soll ich ver-ach-tet wer-den,
Soll ich nun il ich nun

da ich ihm so ge - tan?

2. Hat jemals am Kirchweihfeste
jemand so wie er gestutzt?
Sein Hut ward von mir aufs Beste
mit viel Maschen aufgeputzt.
Nie wird mich die Mühe reuen,
denn ich bin noch jetzt ihm hold.

Seine Flöten und Schalmeien
zierten Bänder voller Gold.
Ja, den Falschen recht zu schmücken,
ward mein Mieder nicht geschont,
und jetzt darf er mich berücken,
da ich ihn so wohl belohnt?

Colas: O, die Edelfrau vom Schlosse weiß ihn noch besser zu verpflichten. Um ihn an sich zu ziehen, erwidert sie seine Höflichkeiten mit den köstlichsten Geschenken. Kann es uns wohl an Liebhabern fehlen, wenn man die Gewogenheiten bezahlt?

6. Aria (Bastienne)

Allegro moderato

2 Oboi
Archi
Bassi
Cembalo ad lib.

Archi



7 BASTIENNE

1. Würd ich auch wie man-che B-

tr Ob

p



13

frem - der Schmei - che - lei - en nie. ich mir ganz

fp



19

leicht das Herz leicht ver - möns-ten Her - ren aus der Stadt.

tr

f



Bas - ti - en reizt mei - ne Trie-be, doch nur Bas - ti -

p



30

en reizt mei-ne _ Trie-be, und mit Lie-be wird ein and-rer nie be - lohnt.

36

Geht! geht! geht! sag ich, geht

41

Ju-gend, von mei-ner Ju-gend: dass die ... die Tu - gend

47

noch auch in Schä - äüt ... n wohnt, noch auch in Schä - fer -

53

h ... t.

2. Gegen Abend, nächst, ging bei dem Holze
ein vornehmer Junker auf mich los
und verhiß: mit größtem Pracht und Stolz
mich sogleich zu führen in sein Schloss.
Er versprach mir Gold und viele Taler.
Doch dem Prahler
ward sein Wünschen schlecht belohnt.
Geht! sagt ich, und lernt von meiner Jugend:
dass die Tugend
noch in Schäferhütten wohnt.

3. „Schönstes Kind, ihr seid recht zum Charmieren!“
schwur mir ein geschmückter Herzensdieb,
„Kommt mit mir! Ihr sollt mein Haus regieren.
ich hab euch mehr als mich selbst en lieb.“
Aber ich erkannte gleich den Schmeichler,
und dem Geuchler
ward sein Hoffen nicht belohnt.
Geht! sagt ich, und lernt von meiner Juend:
dass die Tugend
noch in Schäferhütten wohnt.

Colas: Gib dich zufrieden! Ich bin Bürge für deinen Wetterhahn. Er wird zurücke kehren, ich stehe dir dafür. Aber du musst dir eine andre Art angewöhnen. Du musst ein wenig arglistig, spaßhaft und leichtsinnig werden. Ein Liebhaber wird zur Beständigkeit nicht leichter als durch Scherz und Fopperei gebracht.

Bastienne: Das wird schwer halten. Wenn ich ihn sehe, verliere ich gleich Sprache und Stimme. Ich schau nur, ob meine Ärmel weiß sind, ob das Krösel recht in die Falten gelegt und das Mieder gerad eingeschnüret ist, ob mein Rock sich wohl ausbreitet, und ob Schuh und Strümpfe sauber sind.

Colas: Das taugt nichts, mein Kind. Einen Unbeständigen zurechte zu bringen, muss man selbst ein wenig flatterhaft scheinen. Man muss sich stellen vor dem Liebsten zu fliehen, wenn man sich gleich herzlich nach ihm sehnt. Schau, das ist die rechte Art, so machen es die Damen in der Stadt.

7. Duetto (Colas, Bastienne)

Allegretto

COLAS

2 Corni
Archi
Bassi
Cembalo ad lib.

8

15

dass man ihn zu Nut - - zen macht.
ja, mein Herr, bei Tag und Nacht.

COLAS

Wirst du mir auch dank-bar le-ben? Wirst du

fp

BASTIENNE

mir auch dank-bar le-ben? Ja, mein Herr, bei Tr... mein -

fp

Herr, bei Tag und Nacht

Cor

OLAS (beiseite)

O, die Un - schuld!

fp *p*

o, zum Glü - cke mei - de itzt die

fp *fp*

BASTIENNE

is - tern Bli - cke! Nimm ein munt-res We-sen an! Gut, ich tu, so -
Ja, mein Herr, so -

fp *f* *p*

PROBENPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

62

viel ich kann. Gut, ich tu, so viel ich kann.
 gut ich kann. Ja, mein Herr, so gut ich kann.

Nimm ein munt-res We-sen

69

Gut, ich tu, so viel ich kann. Gut, ich tu, so viel
 Ja, mein Herr, so gut ich kann. Ja, mein Herr, so g' viel ich
 an! Nimm ein munt-res We-sen an! Nimm ein munt-res We-sen

75

kann!
 kann!

an!

tr

PROBENPAPIER

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

Dritter Auftritt

Colas allein.

Dieses Liebhaberpaar ist wahrlich ein rechtes Wunderwerk. Dergleichen Unschuld wird man schwerlich anderswo als auf dem Lande finden. In der Stadt ist man schon im Weishandel witziger, und die Tochter weiß oft mehr als die Mutter. Doch da kömmt unser Liebhaber, dieser angenehme Gegenstand, welchen man den Junkern vorzieht. Ihr eingebildeten Herzensbezwinger! Ihr gespreizten Jungfernechte! Das ist eine treffliche Lektion für euch. Eure Schönen laufen den Bauern nach, da man euch, gnädige Herren, kaum über die Achsel anschaut.

Vierter Auftritt

Colas, Bastien.

8. Aria (Bastien)

Allegro

Archi
Bassi
Cembalo ad lib.

6 BASTIEN

12 stat-ten, gro - ßen Dank, gro - ßen ist mei - ne

17 Pflicht, a Dank, Herr Co - las, ist mei - ne

cht, ist mei - ne Pflicht. Du zer - teilst des Zwei-fels

28

Schat-ten durch den wei-sen Un-ter-richt. Ja, ich wäh-le die zum Gat-ten, die des

33

Le-bens Glück ver-spricht, des Le-bens Glück ver-spricht.

38

43

In den ε ne-t-zen ist für mich kein wahr Er-

ist für mich, für mich kein wahr Er-göt-zen. Bas-ti-

PROBENPAPIER • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

53
 en-nens Lieb-lich - keit, Bas-ti - en-nens Lieb-lich - keit macht mich mehr als Gold er -

58
 freut. Bas-ti - en-nens Lieb-lich - keit macht mich mehr als Gold

63
 en-nens Lieb-lich - keit macht mich ^{1s} macht mich mehr als Gold er -

68
 freut

„s freut mich, dass du endlich zu dir selber kömst, dass du der leeren Schmeicheleien satt bist und mein Zureden einmal stattfinden lässt. Doch du folgest meinem Rate zu spät; das Weinlesen ist schon vorbei.

a: Wie? Das Weinlesen ist vorbei? Was will das sagen?

o: Man hat dir den Abschied gegeben.

Bastien: Geh! du hast Lust, mich zu foppen. Meine Bastienne sollte mir ihr kleines liebes Herz entziehen? Nein, dazu ist sie zu zärtlich. Sie gibt es gewiss keinem andern.

Colas: Wenn sie es nicht gibt, so lässt sie sich's doch nehmen.

9. Aria (Bastien)

Moderato

BASTIEN

2 Corni
 Archi
 Bassi
 Cembalo ad lib.

1. Geh! du sagst mir ei-ne

6

Fa - bel, geh! du sagst mir ei-ne Fa - bel. Bas - ti - en

12

nicht, Bas - ti - en - ne tri. Nein, sie ist kein fal-scher

18

Schna - bel, der Schna - bel, wel - cher an - ders denkt - als

wel - cher an - ders denkt - als spricht.

* = trüget

30

Wenn mein Mund sie her-zig nen - net, hält sie mich ge-wiss für

36

schön, und wenn sie vor Lie -

41

muss die Glut von i. muss die Glut von

47

2. Ihre Gunst mir zu entdecken,
spart sie keine Neckerei,
schließt* bald hinter Zaun und Hecken,
schreckt mich dann durch ihr Geschrei,
oder wirft mit kleinen Steinen,
oder stößt mich in den Teich
oder zwickt mich bei den Beinen.
Sag! Ist das kein Liebestreich?

3. Wenn wir manchmal Plumpsack spielen,
klopft sie keinen so wie mich,
bald muss ich Haarrüpfel fühlen,
bald trifft mich ein Nadelstich,
bald stiehlt sie mir Kramp und Hacke,
bald erwischt sie mich beim Ohr:
leucht't aus so viel Schabernacke
nicht die helle Liebe vor?

* = schlüpft

Colas: Das kann sein; aber genug, dass deine Geliebte einen andern Anbeter hat.
Er ist höflich, artig, reich und liebenswürdig.

Bastien: Ei der Henker! Wie sollte das zugegangen sein? Und woher weißt du das?

Colas: Aus meiner Kunst.

Bastien: Aus deiner Kunst?

Colas: Freilich.

Bastien: Soll ich es glauben? Ist das wahr?

Colas: Leider! es ist nur allzu wahr. Armer Nachbar! du wirst es schon erfahren.

Bastien: O Potztausend! wie bin ich so unglücklich!

Colas: Da siehest du, dass es nicht allezeit gut ist, ein schöner Knabe zu sein. Man will Liebsten und Reich' alles im Überflusse haben, und ein einziger guter Tag ziehet oft hundert böse nach sich.

Bastien: Der Zufall ist schrecklich für mich. Ich bin darüber aus mir selbst ... Liebster Herr Colas! weißt du kein Geheimnis, meine geliebte Bastienne wiederzubekommen?

Colas: Arme Kinder! ihr dauert mich. Ich sehe nichts lieber, als wenn die Leute gut miteinander einen Augenblick! Ich will mich in meinem Zauberbuche nach deinem Schick' (Er ziehet aus seinem Schnappsacke ein Buch hervor und machet im währenden L' worüber Bastien in Furcht gerät.)

10. Aria (Colas)

Andante maestoso

2 Oboi
Archi
Bassi
Cembalo ad lib.

5

9 COLAS

Brät - zel,
dag - gi, Scho - ber,
schur - ry,

ber,
ur - ry, In - dig,
ho - rum, Win - dig,
ha - rum, Kuf - fer,
li - rum,

34

Fix - - fax, Kix - kax! Hos - per, his - per, ho, hi, to!
rau - - di, mau - di, gi - ri, ga - ri, po - si - to,

38

Mir - lar vis - tan li, la, lo! Dar - - - lar
bes - ti, bas - ti, sa - ron froh, fat - - - to

42

quid pro Dar - - - lar
fat - - - to

45

Buß pro quo.

B (furchtsam) Ist die Hexerei zu Ende?

Ja, tritt nur näher! Tröste dich! Du wirst deine Schäferin wiedersehen.

Colas: Aber darf ich sie auch anrühren?

Colas: Ohne Zweifel, wenn du kein Hackstock bist. Geh! und nimm dein wahres Glück besser in Acht als bisher. (geht ab.)

Fünfter Auftritt

Bastien allein.

11. Aria (Bastien)

Tempo di Menuetto

2 Flauti
Archi
Bassi
Cembalo ad lib.

Tutti

7 BASTIEN

1. Mei - ner - Liebs - ten schö
2. Wuch - rer, - die bei stol

+Fl 8^{va}

13

will ich froh aufs Neu - e sehn,
bloß das Selt' - ne sonst ent - zückt,
der Glanz des Golds

Arch

meine Ver - lan - gen,
Un - schuld lie - ben,

19

Gold
sch

sie ver - schmähn, um sie ver - schmähn.
sie be - glückt, durch sie be - glückt.

Weg mit Ho - heit! weg mit Schät - zen! Eu - re
Doch um - sonst! Hier sind die Gren - zen, sie ist
nur für -

32

Pracht wirkt nichts bei mir. Nur Und mein Mäd - chen kann er -
 nur mit für mich ge - macht. Und mit kal - ten Re - ve -
 mich ist sie

38

göt - zen hun - dert Mal noch mehr als ihr, hun -
 ren - zen wird der Reich - tum hier ver - lacht, v

44

mehr als ihr, hun - dert Mal ch hier ver - lacht, wird der Reich -
 tum ver - lacht.

Archi

50

Fine

Da capo dal segno

Sechster Auftritt

Bastien, Bastienne.

... Soll ich ihre Blicke fliehen? ... Nein, wenn ich davonlaufe, verliere ich sie ganz und gar.

... dankbare! Er hat mich gesehen. Ach! wie klopft mir das Herz.

B. oztausend! Ich weiß nicht, was ich tun oder lassen soll.

F O weh! ohne dran zu denken, komme ich ihm auf den Hals.

B. Es sei gewagt. Ich will frei mit ihr reden ... Sieh da, bist du zugegen?

Schau, ich bin auch da ... Aber wie? Warum so beduft?

Was fehlt dir? Was machst du für Gesichter?

Bastienne: Wer bist du? Geh! ich kenne dich nicht.

Bastien: Was sagst du! Ach, Bastienne, betrachte mich doch! Kennst du denn deinen Bastien nicht mehr?

Bastienne: Du wärest mein Bastien? O nein, der bist du nimmer.

12. Aria (Bastienne)

Andante

2 Corni
Archi
Bassi
Cembalo ad lib.

5 BASTIENNE

Er war mir sonst treu und er -

9

lieb - te Bas-tien al - lein.

er ei -

Be - stre - ben, nur
an Be - stre - ben,

13

ich, sons'
so'

Das schöns - te Bild ent - zückt ihn nicht, sein
ge - fiel ihm nicht, auf

ick war bloß auf mich ge-richt't. Ich konnt vor an - dern al - len ihn rei - zen, ihm ge -
ich nur war sein Blick ge-richt't.

PROBENPAPIER • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22

fal - len. Ich konnt vor an - dern al - len ihn rei - zen, ihm ge - fal - len, ihn

27 **un poco allegro**

rei - zen, ihm ge - fal - len.

32

nicht ge - schätzt, die oft sein Blick in Glu
schen - ke ga - ben, so
musst

37

musst ich
ich

Mich lieb - te Bas - ti - en al - lein, mich al -
er, nur mich

adagio **Tempo primo**

mich al - lein, doch nun will er sich an - dern weihn. Ver - ge - bens ist itzt mei - ne

47

Lie - be, ver - ge - bens ist itzt mei - ne Lie - be. Mein Liebs - ter, der sich mir ent -

51

reißt, ver - bit - tert die sonst sü - ßen Trie - be

55

geist, ver - bit - tert die so - und wird ein Flat - ter -

59

geis - flat - ter - geist.

O, ich sehe schon, was dich verdrießt. Du glaubest, ich habe mich verändert; allein du irrest. Es war ein kleiner Hexenschuss von einem gewissen Poltergeiste; aber der wackere Colas hat ihn schon vertrieben.

Colas: Leere Entschuldigung! Wenn du verhext warest, so bin ich verzaubert; und bei mir ist alle Kunst des guten Colas vergebens. Ja, Bastien, für ein Übel wie das meinige ist gar kein Mittel.

Bastien: Heirate! Der Ehestand heilet alle Zaubereien. Das beste Mittel ist ein Mann.

Bastienne: Ein trefflicher Rat! Der Ehestand für sich selbst macht schon lauter Sorgen. Kömmt vollends ein treuloser Mann dazu, so werden Not und Kummer unerträglich. Und das sollte ein Heilmittel sein? O pfui!

Bastien: Gut; weil du so eigensinnig bist, so tue, was du willst.

13. Aria * (Bastien, Bastienne)

1. Teil

Adagio maestoso

allegro

BASTIEN

BASTIENNE

Archi
Bassi
Cembalo ad lib.

1. Geh hin!
2. Ich will,

6
Geh hin! dein Trotz soll mich nicht schre - cker ih aufs
ich will mich in die Stadt be - ge - ter

10
Schloss, das. schw dir, ich lauf aufs
treff leicht an, An - be - ter

das schwör ich dir, ich lauf aufs
ich da leicht an, An - be - ter

* Zur Anordnung und Ausführung siehe Vorwort. / Concerning the disposition and performance practice of the Aria, see the Foreword.

Schloss, das schwör ich dir, und will der E - del - frau ent -
 treff ich da leicht an. Wie ei - ne Dam will ich dort

de - cken, und will der E - del - frau ent - de - cken,
 le - ben, wie ei - ne Dam will ich dort le - ber h - rt Her - ren

gänz - lich ihr, Herz ge - hö - re gänz - lich
 fes - se' die hun - dert Her - ren fes - - seln

allegretto

Lässt sie wie sonst sich zärt - lich fin - den,
 kann. Und kann ich ei - nen Schö - nen fin - den,

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

will ich mich gleich mit ihr ver-bin - den. Lässt sie wie sonst sich
 will ich mich gleich mit ihm ver-bin - den. Und kann ich ei - nen

mf *p*

zärt - lich fin - den, will ich mich gleich mit ihr ver - bin -
 Schö - nen fin - den, will ich mich gleich mit ihm ve - n, mit

ihr ver-bin - den, en. *seque 2. Bastienne*
 ihm ver-bin - der -bin - den. *seque 2. Teil*

p *p* *fp* *fp*

2. T

allegro

1. Ich werd in Gold und Sil - ber
 2. Den Schö - nen sind die Kost - bar -

p

prah - len, ich werd in Gold und Sil - ber prah - len, und ei - ne Liebs - te -
 kei - ten, den Schö - nen sind die Kost - bar - kei - ten in Städ - ten zu er -

vol - ler Pracht wird die Ge - wo - gen - heit be - zah - len, ... heit be -
 wer - ben leicht. Es braucht, um sel - be zu er - ... in sel - be zu er -

zah - len, sie glück - lich macht,
 beu - ten, man sich freund - lich neigt,

grazioso un poco allegretto

durch mein Blick - sie glück - lich macht.
 achts, als dass man - sich freund - lich neigt.

Mir ih-re Schät-ze zu-ver-bin-den, soll sie mich gar nicht
 Mir rei-che Her-ren zu-ver-bin-den, soll man mich stets sehr

sprö-de fin-den. Mir ih-re Schät-ze zu-ver-bin-den, soll sie nicht
 höf-lich fin-den. Mir rei-che Her-ren zu-ver-bin-der ts-lich fin-den,

nicht sprö-de fin - den. sprö-de fin - den. *seque 2. Bastienne*
 se! en. sehr höf-lich fin - den.

Fine

(sie fortgehen, kommen aber immer zurück.)

Ja! bist du noch hier? Ich dachte, du wärest schon über alle Berge.

B Bastienne: Ich bin eben im Begriff, meinen Abmarsch zu nehmen.

F Bastienne: Vermutlich kostet es dir wenig Mühe, mich zu fliehen, Treuloser!

B Bastienne: Vermutlich bist du sehr vergnügt, dass ich gefasst bin fortzugehen?

B Bastienne: Allerdings, mein Herr! Sie können nach Ihrem Belieben handeln.

B Bastienne: Ist das dein Ernst? ... Geh! sag! Soll ich bleiben?

B Bastienne: Ja ... Nein, nein.

14. Recitativo (Bastien, Bastienne)

BASTIEN *arioso*

Dein Trotz vermehrt sich durch mein Leiden? Wohl-an! den Augenblick hol

Archi
Bassi
Cembalo ad lib.



5 BASTIENNE

BASTIEN Viel Glück!

ich, zu deinen Freuden, mir Messer, Dolch und Strick,



10

Viel Glück! Viel Glück!

Messer, Dolch und Strick. Ich, ich lauf, ohn



15 BASTIENNE

al - er - trän-ken. Viel Glück! viel Glück zum kal - ten



Bad! Viel Glück! viel Glück zum kal - ten Bad!



Bastien: (für sich) Und sollte ich wohl ein solcher Narr sein, mich ins Wasser zu stürzen?

Bastienne: Was ist's? Was hält dich denn auf?

Bastien: Nichts. Ich überlege nur, dass ich ein schlechter Schwimmer bin; und dann, dass ich vor meinem Ende noch mit dir reden muss.

Bastienne: Mit mir reden? Nein, ich höre dich nicht mehr.

15. Duetto (Bastien, Bastienne)

Allegro moderato

Tutti *tr*

2 Oboi
2 Corni
Archi
Bassi

Musical score for the beginning of the duet, featuring woodwinds and strings. The score is in 3/4 time and G minor. It includes woodwinds (2 Oboes, 2 Horns) and strings (Archi, Bassi). The tempo is Allegro moderato. The score starts with a tutti marking and a trill (tr) in the woodwinds.

6 BASTIENNE

Musical score for Bastienne's first vocal entry. The score is in 3/4 time and G minor. It includes a vocal line and piano accompaniment. The tempo is Allegro moderato. The score starts with a piano (p) marking and a trill (tr) in the piano accompaniment. The lyrics are: "Geh! geh! geh, Herz von Flar nur - dern".

13

Musical score for Bastienne's second vocal entry. The score is in 3/4 time and G minor. It includes a vocal line and piano accompaniment. The tempo is Allegro moderato. The score starts with a fortissimo (fp) marking. The lyrics are: "zärt-lich ver-liebt Ge-hör! irt-lich ver-liebt Ge-hör! Denn dich, denn".

19

Musical score for Bastien's first vocal entry. The score is in 3/4 time and G minor. It includes a vocal line and piano accompaniment. The tempo is Allegro moderato. The score starts with a fortissimo (f) marking. The lyrics are: "dich lie wenn dich lieb ich nicht mehr. Wohl, ich will ster-ben, Archi".

Musical score for Bastien's second vocal entry. The score is in 3/4 time and G minor. It includes a vocal line and piano accompaniment. The tempo is Allegro moderato. The score starts with a piano (p) marking. The lyrics are: "wenn zum Ver-der-ben zeigt mir dein Hass die Spur: drum lass ich Dorf und Flur;".

32

BASTIENNE

zeigt mir dein Hass die Spur: drum lass ich Dorf und Flur. Fal-scher! du

37

BASTIEN

flie-hest? Ja, wie du sie-hest, ja, wie du sie-hest. Weil dich ein

Tutti *Archi*

43

schon mein Tod be - stimmt, ist schon Ich bin mir

49

selbst er - zeugt von dem Ri - val. Ich bin mir selbst zur Qual,

BASTIENNE

kein Knecht von dem Ri - val, kein Knecht von dem Ri - val. Bas-tien! Bas-tien!

cresc. *f* *p*

61

BASTIEN

BASTIENNE

tien! Wie? rufst du mich? Wie? rufst du mich? Du
 du rufst mich? du rufst mich?

67

ir - rest dich. In dei-nem Blick wird nun mein Glück nicht mehr ge - fur

73

Blick wird nun mein Glück nicht mehr ge - fun-d- ist, je Zeit, da dich mein

79

Scherz er-freut? ü it, da dich mein Scherz er-freut, da dich mein

adagio

tempo

Sie ist an - jetzt ver - schwun - den, sie ist an - jetzt ver - schwun - den.
 er-freut? Sie ist an - jetzt ver - schwun - den, sie ist an - jetzt ver - schwun - den.

PROBEKOPPIERT • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Geh! geh! geh, fal-sche See-le! Fort! ich er-wäh-le für

Geh! geh! geh, fal-sche See-le! Fort! ich er-wäh-le für

fp p fp f p

mei-ne-zar-te Hand ein and-res E-he-band, a. id.

mei-ne-zar-te Hand ein and-res E-he-band.

f cresc.

Wech-sel im Lie-ben tilgt das Be-trü-ben und rei-zet,

Wech-sel im Lie-ben tilgt das Be-trü-ben und rei-zet,

Archi *p*

PROBENPAPIER

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

wie man sieht, zur Lust den Ap-pe - tit, und rei - zet, wie man sieht, zur Lust den Ap-pe -

wie man sieht, zur Lust den Ap-pe - tit, und rei - zet, wie man sieht, zur Lust den Ap-pe -

fp *f* *p* *fp*

tr *tr*

tit. Doch, wenn du s...

tit. Doch, wenn du woll - test ... mich noch

f *p* *fp* *fp* *fp*

tr

dies Herz er - art - lich - keit aufs Neu - e dir ge - weiht,

nen - nen ... mei - ne Zärt - lich - keit aufs Neu - e dir ge - weiht,

fp *f*

adagio

Zärt - lich - keit aufs Neu - e dir ge - weiht. Ich

mei - ne Zärt - lich - keit aufs Neu - e dir ge - weiht. Ich blie - be dein al - lein.

p *f* *fp*

Tutti

PROBENPAPIER • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

andantino

wür-de dein auf e - wig sein.

Gib mir zu mei-nem Glück dein Herz zu - rück! Um-

Archi *tr*

fp *fp* *p*

ar - me mich, um - ar - me mich! Nur dich lieb ich, nur d:

Tutti *fp* *fp*

die ent-flamm-te Brust! O Lust, o L

te Brust, für die ent - flamm -

Tutti *cresc.*

te

tr *tr* *tr*

STIEN

Komm, nimm aufs Neu - e Nei-gung und Treu - e! Ich schwör dem Wech - sel ab

Komm, nimm aufs Neu - e Nei-gung und Treu - e! Ich schwör dem Wech - sel ab

p

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

172

und lieb dich bis ins Grab, und lieb dich bis ins
 und lieb dich bis ins Grab, und lieb dich bis ins

178

Grab, bis ins Grab.
 Grab, bis ins Grab.

183

190

und ver - söh-net. Die Lie - be krö - net uns
 sind ver - söh-net. Die Lie - be krö - net uns

PROBENPARTIUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

nach dem ban-gen Streit durch treu-e Zärt - lich-keit. Wir sind ver -

nach dem ban-gen Streit durch treu-e Zärt - lich-keit. Wir sind ver -

söh - net. Die Lie - be krö - net uns nach dem ban-gen Str

söh - net. Die Lie - be krö - net uns nach dem ba

Zärt - lich - keit, - lich - keit.

Zärt - lich - keit, dur Zärt - lich - keit.

PROBEKOPPIERT • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Siebenter Auftritt

Colas, Bastienne, Bastien.

16. Terzetto

Allegro moderato

COLAS

2 Oboi
2 Corni
Archi
Bassi
Cembalo ad lib.

Kin - der! Kin - der! seht, nach Sturm und Re-gen wird ein

schö-ner Tag ge - bracht, wird ein schö-ner Tag ge

Glück soll nichts be - we - gen, soll nichts be - we - gen,

dankt - ber - macht, dankt dies mei - ner Zau - ber - macht, dankt dies

- ner Zau - ber - macht!

Auf! auf! gebt euch die Hand! Knüpft die

See - len und die Her - zen! Auf!

gebt euch die Hand! Nicht. Erd euch je be - kannt,

-zen werd euch je be - kannt.

56 **Allegro**

BASTIENNE

Lu - stig! lus - tig! preist die Zau-be - rei-en von Co - las, dem wei - sen
Lu - stig! lus - tig! preist die Zau-be - rei-en von Co - las, dem wei - sen

fp

62

Mann, von Co - las, dem wei - sen Mann! m zu be -
Mann, von Co - las, dem wei - sen Mann! Kum-mer zu be -

68

frei-en, uns r - en, hat er Wun - der
frei-en, u. be - frei-en, hat er

- tan, hat er Wun - der heut ge - tan, hat er Wun - der heut ge -
- der heut ge - tan, hat er Wun - der heut ge - tan, hat er Wun - der heut ge -

79

tan. Auf!

tan. Auf!

fp *fp* *f*

85

auf! stimmt sein Lob an! Er re - zeit -

auf! stimmt sein Lob an! Er Hoch - zeit -

91

fei - er! Auf! auf! stimmt sein Lob an! O, zum

fei - er! stimmt sein Lob an! O, zum

welch treff - li - cher Mann! O, zum Gei - er, welch treff - li - cher

Gei - er, welch treff - li - cher Mann! O, zum Gei - er, welch treff - li - cher

PROBENPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

103

Mann! Auf! auf!

Mann! Auf! auf!

COLAS Auf! auf!

fp

109

stimmt sein Lob an! Er se, stift die - se

stimmt sein Lob an! Er stift die - se, die - se

stimmt sein Lob an! Er stift die - se, die - se

116

Auf! auf! auf! auf!

ei - er! Auf! auf! auf! auf!

ert - fei - er! Auf! auf! auf! auf!

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

122

O, zum Gei - er, welch treff - li - cher Mann! O, zum Gei - er, welch treff - li - cher

O, zum Gei - er, welch treff - li - cher Mann! O, zum Gei - er, welch treff - li - cher

O, zum Gei - er, welch treff - li - cher Mann! O, zum Gei - er, welch - cher

129

Mann, welch treff - li - cher Mann, Mann, welch

Mann, welch treff - li - cher Mann, li - cher Mann, welch

Mann, welch treff - li - che treff - li - cher Mann, welch

134

er Mann!

- li - cher Mann!

PROBENPARTIUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Anhang

Rezitative der Salzburger Fassung, 1769 / J. A. Schachtner

Erster Auftritt

nach 1. Aria

Recitativo

BASTIENNE
(allein)

Continuo

Bas-tien, du fliehst von mir, ver-läs-sest die Ge-lieb-te? War je ein Ti-ger - das

4 sol-che Greul ver-üb-te? Ge-hört nicht dei-ne Treu und du, nach so v - ti-en-nen

8 zu? Kann dich mein Leid nicht - f und schrei be-stän-dig, doch ver-

11 ge-bens: -r droht das En-de mei-nes Le-bens. So

ch an ihn denk, weint ihm mein Au - ge Trä-nen, und stets denk ich an ihn, und der

17

Treu-lo-se gibt jetzt ei-ner frem-den Schö-nen, die et-wa schö-ner ist, statt mir sein Her-ze hin. O

20

Schmerz! für mei-ne zar-ten Trie-be, auf e-wig gu-te Nacht, o mei-ne

Zweiter Auftritt

nach 4. Aria

Recitativo

BASTIENNE COLAS

Will-kom-men. Herr nicht was bit-ten? Von Her-zen gern, nur

Continuo

4

sprich. Herz wird stets von Lieb und Gram be-strit-ten. Ach, schaff als Zau-be-ber

für den Ver-druß, der mich sonst tö-ten muss, ein sich-res Mit-tel her. Du weißt doch wohl ein sol-ches

11 COLAS

Mit-tel? Ja ganz ge-wiss, mein Kind, da gehst du gar nicht blind. Ich tra-ge nicht um-sonst als Zau-be-rer mei-nen

15

Ti- tel. Potz Blitz! wenn du erst weißt, was mein ge-heim-nis-vol-

18

Wun-der kann er-we-cken. Ich brauch so vie-¹ Mü- ß aus dem Ge-sicht ihr gan-zes

21

Glück und ^{LENNÉ} Al- lein, mein lie-ber Herr Co- las, es fehlt mir noch et-

ch hab kein Geld dich zu be-loh-nen: drum nimm gleich-wohl für dein Be-mü-hen, mein ein-zi-ges Ge-

28

COLAS

schmuck, die Oh-ren-bu-ckeln hin. Mein Herz-chen! nein! da-mit musst du mich scho-nen, so gei-zig war ich

32

BASTIENNE

COLAS

nie. Wie, du ver-schmä-hest sie? Ich mag dich nicht be-rau-ben, nur ein paar Mäu' er-

36

lau-ben, sie sind für Bas-ti-en. Ach k^e l^a, ja-che ge-hen, von mei-ner Hei-rat

40

spre-che
r-druss, den ich er-tra-gen muss, noch gar mein mat-tes Her-ze

COLAS

-chen? Soll ich denn ster-ben? Nein, mein lie-bes Kind, so jung und schön, das wä-re e-wig

48

BASTIENNE

COLAS

Sünd. Doch sa-get je - der - mann, Bas - tien hat mich ver - las - sen. Ei, kehr dich nichts da - ran: er

51

BASTIENNE

wird dich nie - mals has - sen. Soll's mög - lich sein, kommt er zu - rück?

54

COLAS

schön? o Glück! Er lie - bet dich von Grund See ge - treu und weiß, wie ich mich

57

quä - le. , nur et - was flat - ter - haft. Ver - lass dich oh - ne Gram auf

BASTIENNE

Schön - heit Kraft. Doch, wenn uns einst die E - he ver - bin - det, zum Gei - er, wenn er

63

COLAS

mir die Haut vom Kop-fe schin-det, ich leid ihm kei-ne and - re mehr. Sei ru-hig, eif-re nicht so

66

sehr, er wird dich treu-lich lie-ben. Den Auf-putz liebt er

69

walt von Schen-kun-gen zum Flat-tern an-er-rie-b. ich ihn nicht selbst ge-nug aus-staf-

73

fie - ret' Hut und Stab die gold-durch-wirk-ten Bän-der gab? Wer

ihn so wie ich, dass ihm kein and-rer Schä-fer glich, mit Blu-men aus - ge - zie - ret?

Seque l'aria 5.

PROBENFÜR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Zweiter Auftritt

nach 5. Aria

Recitativo

COLAS
BASTIENNE

COLAS

O, dei-ne Wohl-tat ist zwar groß, al-lein die E-del-frau vom Schloss weiß ihn weit

Continuo

4

bes-ser zu ver-bin-den. Durch Schmei-che-lei und Rän-ke kann er bei ih- s-te. mit

7

leich-ter Mü-he fin-den. Was Wun-der, „ ver-führt? Du weißt ja, dass der

10

Daum' die g : Wan-kel-mut muss mich nicht we-nig schmer-zen. Das steht für-wahr nicht

mir streb-te Geld und Pracht auch oft nach mei-nem Her-zen, doch hab ich sie ver-acht't.

Seque l'aria 6.

Zweiter Auftritt

nach 6. Aria

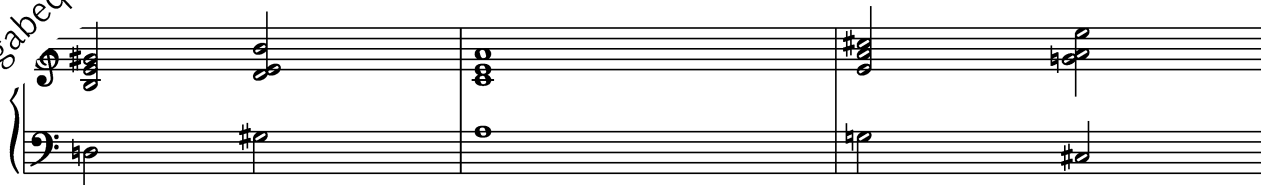
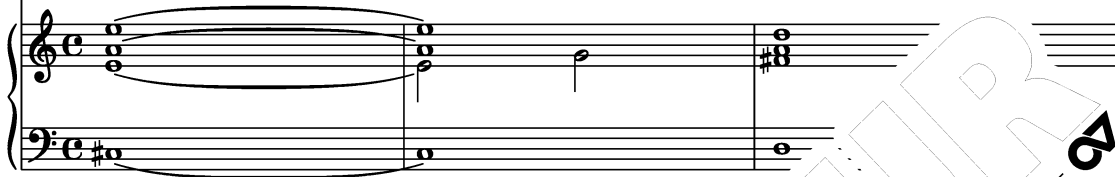
Recitativo

COLAS

COLAS
BASTIENNE



Continuo



13

BASTIENNE

die-nen, den Liebs-ten wie-der zu ge-win-nen. Ach? Herr Co-las, ich bin ja nicht ver-

16

schmitzt ge-nug. Ich seh ihn kaum, muss ich vor Angst die Sprac-

19

denk nur, wie ich mich ihm rei-zend gr-ka. | nur, ob die Är-mel

22

schön in Fal-ten lie-get, ob sich das Mie-der gut zum

den Lei-be fü-get, ob Strümpf und Schuh recht sau-ber stehn und ob der net-te Rock sich

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

27

COLAS

hübsch um mich ver-brei-tet. Mein Kind! dies nüt-zet nicht, hie-durch wird er zu sei-ner

30

Pflicht und vor'-ger Treu-e nicht ge-lei-tet. Nein! stel-le dich viel-

33

wi-der wär! Kurz, flat-ter-haft - du .. wird er sich gar bald mit dir ver-

36

ei-ner fliehn, wirst du ihn zu dir ziehn. Nimm drum nur

und List zu-sam-men und mach's wie in der Stadt die Da-men.

Seque l'aria 7.